

## Profil g: ein Pilotprojekt zur Prävention von Jugendgewalt in der Gemeinde

Dr. Martin Neuenschwander, RADIX

18. Zürcher Forum Jugend – Gemeinde – Prävention  
25. Juni 2014

### Auch in Ihrer Gemeinde?

Ein Projekt von:

GEMEINDEPRÄSIDENTENVERBAND  
KANTON ZÜRICH

**okaj**  
zürich  
kantonale Kinder- und Jugendförderung

**RADIX**  
Schweizerische Gesundheitsstiftung  
Fondazione svizzera per la salute

Unterstützt durch:

**LOTTERIEFONDS  
KANTON ZÜRICH**

**JUGEND  
UND  
GEWALT  
.CH** | Präventionsprogramm  
von Bund, Kantonen,  
Städten und Gemeinden

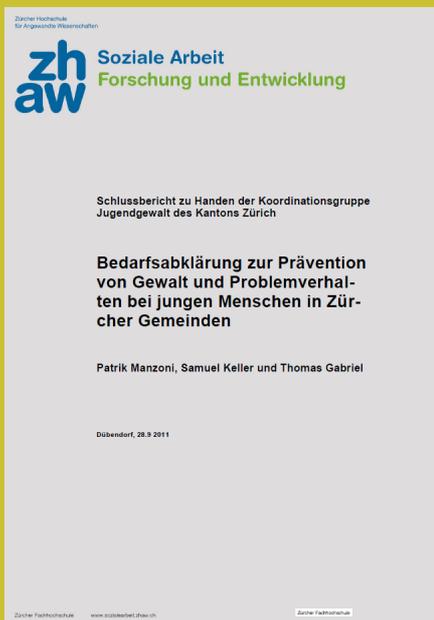
## Profil gewaltfrei

Prävention von Jugendgewalt in der Gemeinde

### Inhalte

- Ausgangslage Pilotprojekt Profil-g?
- Organisatorische Einbettung, Zielsetzung
- Wissenschaftlicher Hintergrund und methodisches Vorgehen
- Qualitätsaspekte für die Umsetzung

## Bedarfsabklärung Kt. Zürich, 2011



- Auftraggeber: Koordinationsgruppe Jugendgewalt Kt. ZH
- repräsentativ ausgewählte Zürcher Gemeinden (N=27)

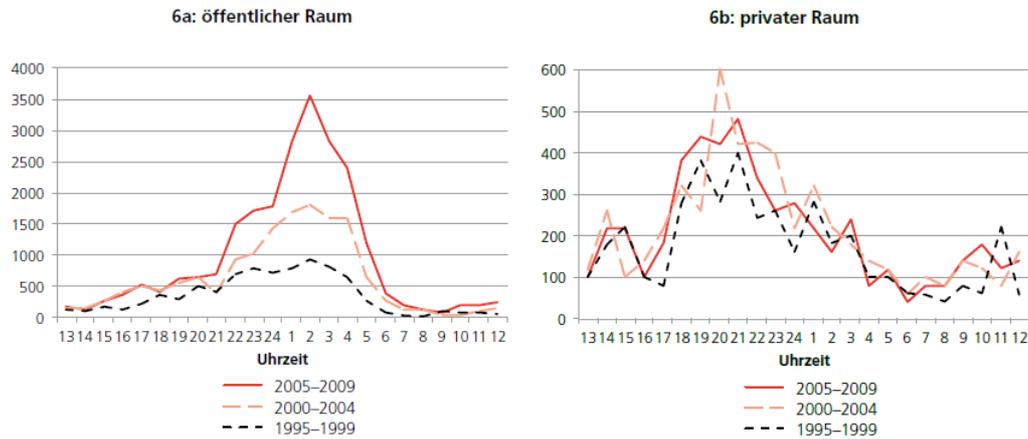
## Resultate Bedarfsabklärung Kt. Zürich

- Problemlast insgesamt eher gering (Unterschiede je nach Gd-Typen)
- Thematik beschäftigt Gemeinden trotzdem
- Häufigste genannte Problemverhalten:
  - Littering, Vandalismus, Alkohol- und Drogenkonsum
  - Mobbing/Cybermobbing (physische Gewalt weniger akut)
- Ausgewiesener Bedarf an Präventionsmassnahmen & Unterstützung:
  - Prävention im Bereiche Vandalismus, Littering, Drogen- und Alkohol
  - Gewalt/(Cyber-)Mobbing
  - Unterstützung bei der Vernetzung, fachliche Unterstützung

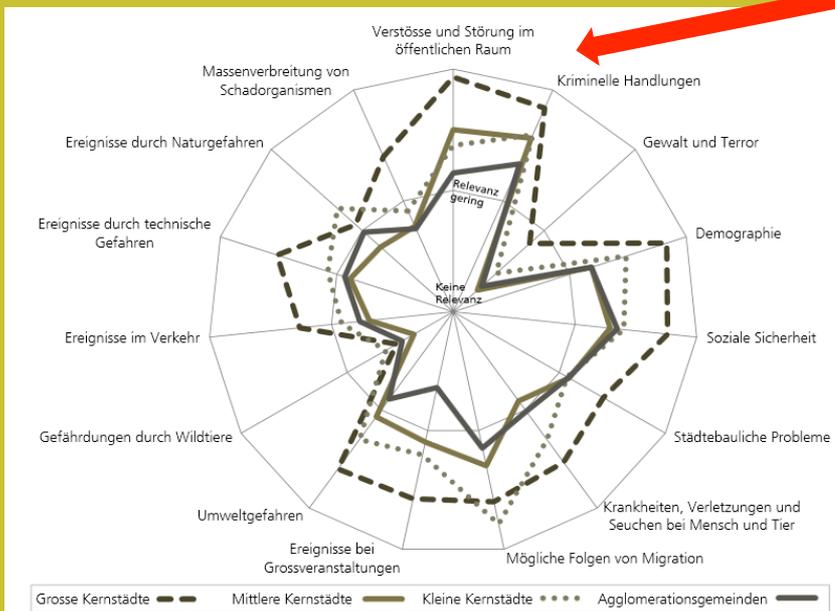
## Trends Jugendgewalt

Entwicklung der Gewalt im öffentlichen Raum im Vergleich zu privaten Räumen; absolute Zahl der Ereignisse gemäss SSUV

G6a/b



## Problemlast in Schweizer Städten



Quelle: Schweizerischer Städteverband, 2013. Sichere Schweizer Städte 2025

## Wer steht hinter dem Projekt?

### **GPV**

Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich

### **RADIX**

Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX

Projektleitung Martin Neuenschwander

### **okaj zürich**

Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Projektleitung Ivica Petrušić

## Wer unterstützt das Projekt?

### **Swisslos Interkantonale Landeslotterie**

Das Projekt wird finanziell unterstützt durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich

### **Jugend und Gewalt.ch (BSV)**

Profil g ist ein Pilotprojekt des nationalen Präventionsprogramms Jugend und Gewalt .ch und wird von diesem finanziell unterstützt

### **Koordinationsgruppe Jugendgewalt**

Die Koordinationsgruppe Jugendgewalt des Kantons Zürich fungiert als Begleitgruppe

## Zielsetzung des Projekts

- **Gemeindeorientierte Prävention** von Gewalt und anderen Problemverhalten (Policy-Prozess)
- **Bedarfs- und Bedürfnisorientierung**
- Umsetzung **wissenschaftlich begründeter Präventionsmassnahmen** (evidenzbasiert, Good Practice-Kriterien)
- **Nachhaltigkeit** (politisch-strukturelle Verankerung, Entwicklungsprozesse)
- Projekte in **3 Pilotgemeinden**
- Laufzeit **3 Jahre** (bis Mitte 2016)

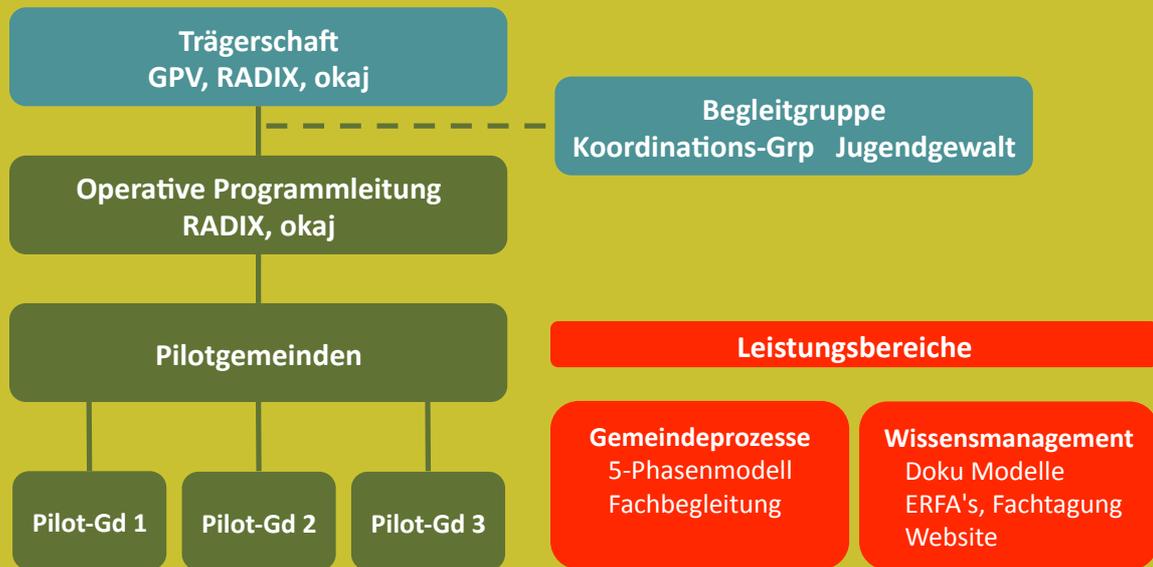
## Kommunaler Ansatz

### Policy-Cycle



Quelle: Brewer & De Leon, 1983

## Projektorganisation



## Alkohol als Ursache für Gewalt

Studie konstatiert einen zunehmenden Einfluss des Alkohols auf Gewaltdelikte



- Bei rund der Hälfte der Gewalthandlungen im öffentlichen Raum ist Alkohol im Spiel
- Haupttäter sind 19- bis 24-Jährige

Quelle: NZZ, 28.05.2014

## Pilotgemeinden



Gemeinde	Henggart	Pfäffikon ZH	Rümlang
Bezirk/Region	Andelfingen Zürcher Weinland	Pfäffikon Zürcher Oberland	Dielsdorf Glow-Gemeinde
Einwohner	2'300	11'000	7'000
Typologie	ländliche Gd	Arbeitsplatzgemeinde	periurbane/suburbane Gd

## Bedeutung des öffentlichen Raums für Jugendliche

### Sozialraum als Lebens- und Lern-Raum

- Raum aneignen und gestalten
- Jugendspezifische Bedürfnisse (aus-)leben
- Auseinandersetzung mit Konfliktlinien

## Nutzung breiter Wissensbasis aus Forschung und Praxis

### Wissenschaftliche Literatur und Expertenberichte

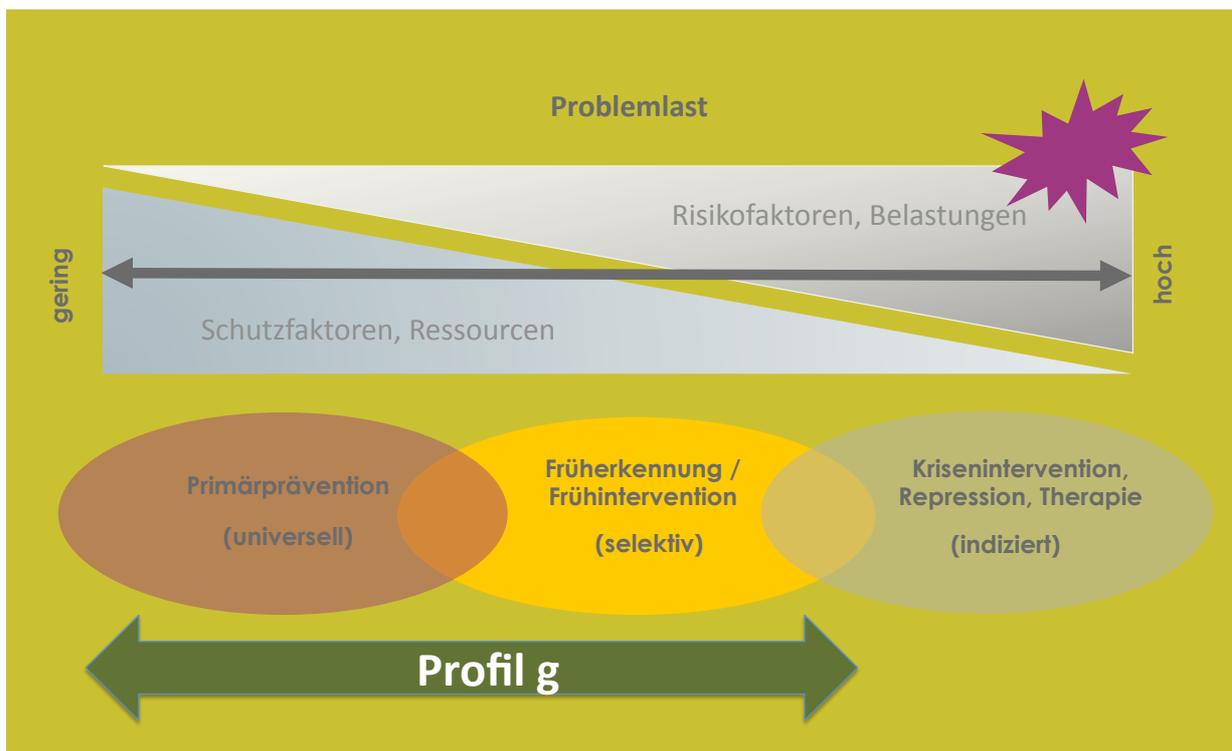
- Fachartikel und Expertenberichte  
z.B. Eisner et al. 2009, 2013; Ribeaud, 2013 etc.

### Handlungseiffaden & Handbuch im Auftrag des BSV

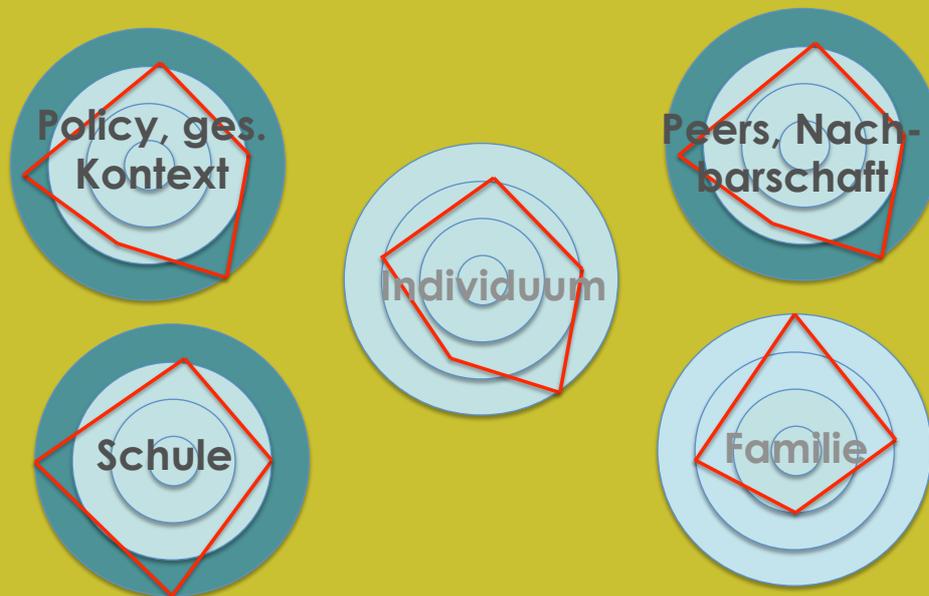
- Leitfaden "Good Practice Kriterien der Prävention von Jugendgewalt" (Fabian et al., 2014)
- Handbuch "Wirksame Gewaltprävention. Eine Übersicht zum internationalen Wissensstand" (Eisner et al., 2014)

### Erfahrungen aus dem internationalen Kontext

- Grundlagen aus der Rahmenstrategie Communities That Care (CTC)
- Qualitätskriterien, Grüne Listen, Rote Listen



## Profil der Gemeinde

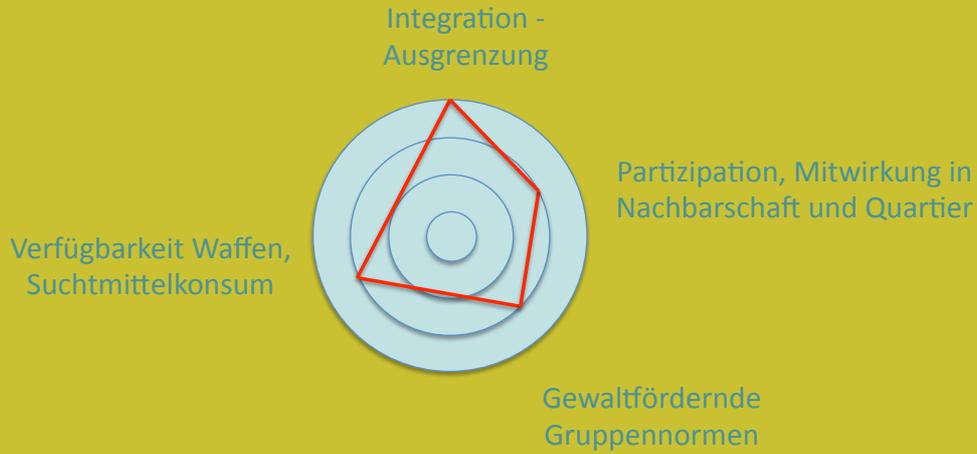


Grundlagen: Expertenbericht Prävention von Jugendgewalt, Eisner et al. 2009  
Rahmenstrategie "Communities That Care CTC"

## Policy, gesellschaftlicher Kontext



## Peers, Quartier, Nachbarschaft



## Zeitplan

Gemeinde Pfäffikon ZH  
Projekt Profil-g, Ablaufplan Januar 2014 bis Juni 2016

	2014												2015												2016						
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	
<b>RADIX &amp; okaj zürich</b> Konzeptionelle Arbeiten Berichtlegung BSV, Lotteriefonds																															
<b>Train-the-Trainer TTT</b> Erf.-Veranstaltungen Fachtagung Dokumentation Gemeindemodelle Dokumentation Projektmodelle																															
<b>Gd Pfäffikon ZH</b> Kommunikation kommunal Zusammensetzung Projektgruppe Kick-off TTT's FT ...																															
<b>Situationsanalyse, Bedarfserhebung</b> Vorbereitungsarbeiten Workshop ...																															
<b>Massnahmenplanung</b> Vorbereitungsarbeiten Massnahme 1 Massnahme 2 ...																															
<b>Umsetzung, Verankerung</b> Vorbereitungsarbeiten Workshop ...																															
<b>Evaluation, Berichtlegung</b> ...																															

## Worauf kommt es an? Erfolgsfaktoren

### Projektplanung

- Einbindung der Exekutive in die Projektplanung, Wertschätzung des Engagements
- Ausrichtung auf Nachhaltigkeit (Strukturen, Lernprozesse) keine "Projektitis"
- Einbindung aller relevanter Zielgruppen
- Fachbegleitung sicherstellen

### Projektumsetzung und Qualitätssicherung

- Nutzen und (auch kleine) Erfolge des Projektes sichtbar machen
- Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Professionalität bei der Umsetzung sicherstellen

Quelle: Eisner et al. (2009, 2013); Eisner et al. (2014); Fabian et al. (2014); Expertise RADIX

## Das Rad halt doch immer wieder neu erfinden...

### Was bedeutet Professionalität?

- Grundlagen des PM → präzise Zielformulierung, realistische Ablaufplanung
- Verbindlichkeiten schaffen: formelle Grundlagen, ev. Stellenprofile anpassen
- Kooperationen aufbauen und pflegen
- Frustrationstoleranz, Kreativität, langer Atem
- ...

## Take-home-Message

- **Das Phänomen Jugendgewalt inkl. Prävention mit einem breiten Blick betrachten**
- **Professionelle Umsetzung als Knackpunkt**
- **Mut zur Bescheidenheit**

## Herzlichen Dank!

### **RADIX**

Dr. Martin Neuenschwander, Projektleiter  
Stampfenbachstrasse 161  
8006 Zürich  
Tel. 044 360 41 00

neuenschwander@radix.ch  
www.radix.ch

### **okay zürich**

Ivica Petrušić, Geschäftsführer  
Zentralstrasse 156  
8003 Zürich  
Tel. 044 366 50 10

ivica.petrusic@okay.ch  
www.okaj.ch